

Protokoll der 3.Sitzung der FAG Erschliessung und Informationsvermittlung des GBV

am 09.12.2003 in Berlin-Mitte, SBB Udl 8, 10.00 - 17.00 Uhr

Teilnehmer: Frau Block, Herr Hapke, Frau Junger, Herr Müller-Dreier, Frau Richter, Herr Schwartz, Herr Simanowski, Frau Wischermann

Protokoll: Herr Simanowski, Frau Junger ab 16:05

TOP 0: Begrüßung, Organisatorisches

Frau Junger als Einladende und Sprecherin der FAG begrüßt die Anwesenden und übernimmt die Sitzungsleitung.

Die **Tagesordnung** wird wie folgt festgelegt:

TOP 0 Begrüßung, Organisatorisches

TOP 1 Bericht der VZG

TOP 2 Arbeitsprogramm der FAG (Liste Wischermann)

TOP 3 AKs und UAGs: Kurzbericht von der jeweils ersten Sitzung der beiden neuen UAGs (Junger); Sachstandsbericht AKs (Richter, Junger, Wischermann), Modifikation der Leitlinien

TOP 4 Wie geht es weiter mit dem Thema Digitale Bibliothek ? (gemeinsame AG mit den FAGs TI und LBS; Hapke)

TOP 5 Standardkonfiguration/Datenbankliste i-port (abschliessende Beratung)

TOP 6 5580 und anderer SE-Probleme (Mueller-Dreier)

TOP 7 OAI - Schnittstelle zwischen Digitaler Bibliothek und Katalogsystem (Simanowski)

TOP 8 Sonstiges, Termin der nächsten Sitzung

Für die Bereitstellung einer geschlossenen Mailing-Liste für die FAG EI inkl. der Gäste ZR + VZG setzt sich Herr Simanowski mit der VZG/Frau Sandholzer in Verbindung (email am 10.12.03).

Herr Diedrichs wird auf der Liste der VZG-Ansprechpartner im FAG-Portal nachgetragen :

<http://134.28.50.10/mambo/index.php?option=displaypage&Itemid=76&op=page> .

Hingewiesen wurde auf die Newsletter-Funktionalität, die durch die VZG zur Verfügung gestellt wurde :

<http://www.gbv.de/du/services/maillinglisten/vzg-news/anmeldung> .

TOP 1: Bericht der VZG

Frau Block erstattet den Bericht zu den aktuellen Projekten und Arbeiten der VZG.

CBS-Versionswechsel und Portal P\7+

Der CBS-Versionswechsel findet wie geplant vom 12.12.-15.12.03 statt. Wesentlicher Grund des Versionswechsels ist die Einführung der verbundübergreifenden Fernleihe über das Portal P\7+.

(Anm.d.P. : zur Benennung des Portals gab es leichte Unstimmigkeiten. Dazu die VZ, Frau Sandholzer : das Portal wird **P7+** gesprochen, entsprechend der Beteiligung der 7 Bundesländer und der (plus) SBB-PK). Intern werden die verbundübergreifenden Fernleihen als freie Bestellungen behandelt. Ab Januar 2004 wird über P\7+ diese Funktionalität auch den Endnutzern zur Verfügung stehen !

iPort - die Entscheidung ist gefallen

Die Verbundleitung hat sich auf ihrer Sitzung am 11.11.03 für iPort als Verbund- und Bibliotheksportal entschieden. Der GBV erwirbt eine Gesamtlizenz. ~~die aus Überschüssen der Gemeinkostenzuschläge finanziert wird~~ - gestr. B.Block 22.12.03. Die aktuelle Version ist die 4.1. Ab 01.01.2004 steht die iPort-Lizenz den Bibliotheken zur Verfügung und kann installiert werden.

Kontakt :

Ansprechpartner der VZG : Marco Ledwon, Tel.:0551 / 39-12323 E-mail: ledwon@gbv.de

iPort-Mailing-Liste : iport@gbv.de

Kategorie 5056 für SSG-Kodierung

Die Kategorie 5056 steht für die Aufnahme von SSG-Kodierungen zur Verfügung. Eine Bestandsnachricht der VZG dazu folgt ! Ziel ist es, eine fachliche Selektion nach SSG und die Bildung von SSG-OPAC's zu ermöglichen. **Die FAG EI empfiehlt hiermit ausdrücklich die Benutzung der KAT5056 zur Speicherung der SSG-Kodierung.**

Sacherschließung der DDB (DDC und Schlagwörter)

Ab Januar 2004 wird die DDB die Deutsche Nationalbibliographie nach DDC gliedern. Die Verbundzentrale stellt derzeit Überlegungen an, wie erreicht werden kann, dass ein möglichst großer Teil der Titelaufnahmen im CBS mit DDC-Notationen versehen werden kann (über Konkordanzen etc.) (siehe auch Protokoll 1. Sitzung der FAG EI / Bildung eines Arbeitskreises / Vorschlag Herr Diedrichs : http://134.28.50.10/mambo/downloads/fagei_prot_030613b.pdf)
Die VZG plant, im Januar 2004 die fehlenden DB-Schlagwörter im GVK nachzuführen.

Booklink-Daten kommen

Ab Januar 2004 werden die Booklink-Titeldaten (aktueller, umfassender als BNB-Daten, inkl. DDC) in den Fremddatenpool des Verbundes eingespielt.

Herr Müller-Dreier : Wie sieht die Nutzung (Übernahme Fremddatenpool -> CBS) aus ?

Frau Block : Die Daten sollen für den Neuerscheinungsdienst verwendet werden, der aus dem Fremddatenpool heraus erstellt wird.

Zum Nachspielen der Sacherschließungsdaten ist entsprechende PICA-Software notwendig, aber noch nicht vorhanden. Diese Aufgabe wird ab Januar 2004 auch durch die VZG in Angriff genommen - Bspw. für Reihe A der DNB. Dazu siehe auch Konzept Fremddatenpool VZG :

http://134.28.50.10/mambo/downloads3/Konzept_%20Fremddatenpool.pdf

und Protokoll der letzten Sitzung der FAG EI :

http://134.28.50.10/mambo/downloads/fagei_prot_030902.pdf

TOP 2: Arbeitsprogramm der FAG

Das Arbeitsprogramm der FAG EI wird auf Grundlage der Themenliste von Frau Wischermann diskutiert. Die einzelnen Themen werden bezüglich Priorität, Zuständigkeit, Beteiligung anderer Arbeitsgruppen und Zielsetzung bewertet.

Die Liste der Themen ist Anlage1 dieses Protokolls.

Anmerkungen zu einzelnen Themen (Th1 - Th9) :

Th1 - Empfehlungen für die Aufnahme von Aufsätzen im GVK ...

Frau Block : Was gehört in den Verbundkatalog, was in die lokalen Kataloge ?

Frau Junger erarbeitet eine Gesprächsgrundlage für eine weiterführende Diskussion.

- bestätigt

Anm.zu Th1 - Herr Schwartz : Verwendung von SIC1 als Identifier für Aufsätze in Aufsatzdatenbanken. Vorteil gegenüber DOI : über Script generierbar und Aufsätzen zuweisbar. Dazu liegen Arbeiten von Herrn Schwartz vor. **Herr Schwartz berichtet auf einer der nächsten FAG EI**

Sitzungen über seine

Arbeiten zu diesem Thema.

Erg.d.P.:

DOI : <http://www.doi.org/>

BIBLIOTHEKSDIENST Heft 6, 98 DOI - die ISBN des 21. Jahrhunderts?

http://deposit.ddb.de/ep/netpub/89/96/96/967969689/data_stat/www.dbi-berlin.de/dbi_pub/bd_art/98_06_04.htm

SIC1 : <http://sunsite.berkeley.edu/SIC1/>

Th2 - Benutzerfreundliche Gestaltung der Oberflächen ...

- ist ein Dauerthema
- Koordinierung gerade im Hinblick auf die Einführung von LBS4 notwendig
- Dazu Aufstellung von Frau Wischermann zu Problemen mit P\7+
- **Bei Änderungen GVK (GSO) und P7 durch die VZ sollte die FAG EI einbezogen werden.**
- **Bei Änderungen LBS4 durch die VZ sollten FAG LG und FAG EI einbezogen werden.**
- bestätigt

Th3 - Verbesserung der Sacherschließungskomponenten im GVK
- bestätigt

Th8 - Förderung von Informationskompetenz ...

- Frau Wischermann : Online Tutorials - z.B. einzelnen Fächern zugeordnet
- Bsp : Freiburg, Münster "Lotse", Projekt TU HH (Herr Hapke informiert auf einer der nächsten Sitzungen), NRW - kooperatives System
- bestätigt als nachgeordnetes Thema

Th9 - Auskunftsdienste ...

- Bsp. OCLC - Question Point (Erg.d.P. : OCLC|PICA Nachrichten - 8.12.03 - http://oclc-pica.org/content/1362/pdf/nachrichten_01.pdf)
- bestätigt als nachgeordnetes Thema

Die FAG stimmte darin überein, die Themen Th4-Th7 vorrangig im Rahmen der zu bildende "AG Digitale Bibliothek des GBV" zu bearbeiten.

Verfahrensweise mit Arbeitsprogramm/Themenliste der FAG EI :

- Aufnahme in dieses Protokoll
- Veröffentlichung im FAG-Portal unter FAG EI -> Aufgaben
- Weiterleiten über den Fachbeirat (Frau Junger) an die VL zur Information.

TOP 3: UAGs und AKs

Leitlinien :

Nach Diskussion in der konstituierenden Sitzung der UAGs befürwortet Frau Junger, dass die UAGs nicht zwingend Protokolle sondern stattdessen vierteljährliche Statusberichte im Web veröffentlichen können. Die Protokolle müssen aber weiterhin per Email an die Mitglieder der FAG EI verteilt werden. Dieser Vorschlag wird angenommen.

Es wird ferner Einvernehmen darüber erzielt, dass die Zentralredaktion nicht zwingend den/die Sprecherin eines AK stellt, wohl aber immer den Ansprechpartner und Koordinator des jeweiligen AK. Die Veröffentlichung der Protokolle und Statusberichte soll gemäß dem Vorschlag von Herrn Simanowski statt auf der GBV-Website im FAG Portal erfolgen.

Die Einarbeitung der angenommenen Änderungen erfolgt durch Frau Junger (Anlage 4).

Frau Junger : Bei der Abstimmung in den Gruppen kann es durch die 6er Besetzung Probleme bei der Abstimmung geben, ein Patt ist möglich. Dieses tritt selten auf und sollte je nach Situation durch die UAG / den AK eigenständig gelöst werden, z.B. durch Beteiligung eines anwesenden FAG-Mitglieds an der Abstimmung oder durch eine höhere Wichtung der Stimme der SprecherIn.

Frau Block kritisiert die Aufgabenbeschreibung und Zeitpläne der neu zu begründenden AK als nicht konkret genug und spricht sich gegen eine Aufteilung des Themengebietes "Elektronische Ressourcen" in zwei AK "ER fortlaufend" und "ER begrenzt" aus, in erster Linie wegen der daraus folgenden Koordinierungsprobleme. Für den AK "Unselbständige Werke" liefert sie Termine und konkretisierte Aufgabenstellung an die Zentralredaktion / den AK nach (Entwurf vorhanden). Die Bildung von zwei AK "Elektronische Ressourcen" wird von sämtlichen befragten Katalogisierungsexperten als sachlich angemessen und wegen der notwendigen Spezialisierung der Mitglieder als notwendig angesehen. Frau Wischermann und Frau Richter unterstützen dies.

Festlegung : Nach Konstituierung der UAGs und AKs sind Aufgaben zu konkretisieren. Zwischen thematisch naheliegenden UAGs/AKs ist eine Koordinierung zu sichern, die Doppelbearbeitung und daraus folgende Mehrarbeit und widersprüchliche Ergebnisse verhindert.

Festlegungen zu AKs Elektronische Ressourcen :

- Die 1. Sitzung der AKs Elektronische Ressourcen (fortlaufende/begrenzte) erfolgt zusammen mit dem Ziel eine effektive Koordinierung abzusichern und die Arbeitsthemen eindeutig zuzuweisen
- Auftrag an die Zentralredaktion, mit den AKs zusammen die Arbeitsthemen zu konkretisieren
- Auftrag an die Zentralredaktion, die laufende Koordinierung der AKs zu unterstützen

Bestätigte Arbeitskreise : Serien in der ZDB
Unselbständige Werke (Ansprechpartnerin FAG Frau Richter)
Elektronische Ressourcen (begrenzte Werke)
Elektronische Ressourcen (fortlaufende Werke)

Beantragter Arbeitskreis : Musik

Bestätigt mit Festlegung :

Standardisierungsausschuß DDB / RAK-Musik wird demnächst verabschiedet. Wenn das der Fall ist, kann der AK Musik seine Arbeit aufnehmen und die Aufgaben entsprechend konkretisieren. Statt ständiger Gäste sind Gäste zu benennen. Ständige Gäste in den AKs gibt es generell nicht, ein Gaststatus bedeutet nicht, dass der Gast an jeder Sitzung teilnimmt. Statt zwei Koordinatoren der Zentralredaktion ist nur einer zu benennen. Ansprechpartner der FAG EI wird Herr Simanowski sein.

TOP 4: Wie geht es weiter mit dem Thema Digitale Bibliothek ?

Anm.d.P. :

Zum Verständnis der in diesem Protokoll verwendeten Begriffe :

Das Konzept des GBV lief bislang unter dem Titel "**Elektronische Bibliothek GBV**" - siehe u.a.

Konzeption A.May 9/2000 : <http://www.uni-rostock.de/ub/DIGB/may.pdf> und

Präsentation R.Diedrichs 9/2001 : <http://www.uni-rostock.de/ub/DIGB/ElektronBib01.pdf>

In den neuen Dokumenten der FAG TI und der VL wird der Begriff "**Digitale Bibliothek**" und das Motto „**Die multimediale Bibliothek im GBV**“ verwendet. Die neu zu bildende Arbeitsgruppe hat wohl noch keinen festen Namen. Im folgenden wird von mir immer verwendet (wissentlich, dass sich diese Bezeichnungen noch ändern können) :

KONZEPT : "**Digitale Bibliothek des GBV**"

ARBEITSGRUPPE : "**AG Digitale Bibliothek des GBV**"

Herr Hapke : Auf Vorschlag des Fachbeirats und mit Zustimmung der Verbundleitung in ihrer Sitzung am 11.11.2003 soll eine gemeinsame Ad-hoc-AG aus jeweils 2 Mitgliedern der FAG's TI, LG und EI gebildet werden, die das Thema bearbeiten soll. Zielstellung dieser AG ist u.a. die Aktualisierung des Konzeptes "Elektronische Bibliothek GBV" aus dem Jahr 2000. Erste Ergebnisse sollen im April zur VL-Sitzung vorliegen, das neue Konzept soll auf der Verbundkonferenz in Jena im September vorgestellt werden.

Dokumente zur Entwicklung der Konzeption im GBV :

http://www.uni-rostock.de/ub/UB_PRO_DIGB.HTM#GBVPICAOCCLC

Nachträglich hier in's Protokoll aufgenommen die auf der VL-Sitzung am 11.11.03 formulierten Fragestellungen für die neue AG :

- Ist der OPAC der zentrale Zugang oder steht die Digitale Bibliothek GBV parallel dazu?
- Welche digitalen / multimedialen Dokumente und Objekte sollen in den OPAC?
- Ist-Analyse: Welche Dokumentenmanagementsysteme werden im GBV eingesetzt?
- Welche Entwicklungen sollen und müssen vom GBV unterstützt werden?
- Welche Rolle übernimmt die Verbundzentrale?
- Wie könnten Entwicklungspotenziale und richtungsweisende Perspektiven der Digitalen Bibliothek GBV in den nächsten 5 Jahren aussehen?

Die FAG EI schlägt Herrn Hapke und Herrn Simanowski als Mitglieder der neuen AG vor.

Die durch die FAG EI einzubringenden Themen sind in der Anlage1 formuliert. Weitere Themen wären das Verhältnis zu vascoda bzw. die Einbindung der vascoda-Ressourcen sowie die Verwendung von Identifiern für Aufsatzdatenbanken (SICI, DOI ...).

TOP 5: Standardkonfiguration/Datenbankliste iPort

Frau Junger : Verweist auf die Stellungnahme der FAG TI zu iPort vom 14.11.03, die in der nächsten Sitzung des Fachbeirates am 22.01.04 behandelt werden wird und die grundlegende Fragen zur Verwendung von iPort für die lokalen Bibliotheken unter dem Aspekt der Funktionalität aufwirft. Hingewiesen wird auch auf die Entscheidung von HEBIS und SWB für den Einsatz von Elektra/Sisis gegen iPort.

Frau Junger : Legt eine von Herrn Diedrichs übergebene Liste der aktuell nutzbaren Datenbanken, entstanden aus der holländischen Auslieferung und den durch die VZ zugefügten Datenbanken (z.B. SSG-OLC, OPAC's etc.) vor.

VZG iPort-Datenbankliste: <http://134.28.50.10/mambo/downloads3/iPort-Datenbanken.pdf>

Diese Liste ist eine unstrukturierte Aufzählung von Datenbanken, die in Ihrer Gesamtheit verfügbar gemacht werden können. Aufgabe der FAG EI ist es jedoch, für die lokalen Bibliotheken (und nicht primär für P7+) wichtige Datenbanken in einer strukturierten Liste als Basis einer iPort-Grundinstallation zusammenzufassen. Und dieses erst einmal unabhängig von den technischen Möglichkeiten der Realisierung. Dabei sollen die lokalen iPort-Systeme auch über Bestellmöglichkeiten in den Fremdsystemen verfügen.

Auf der Grundlage des von Frau Wischermann vorgelegten Papiers soll die Struktur der Datenbankliste wie folgt aussehen:

Lokale Kataloge
Deutsche Verbundkataloge
Internationale Bibliothekskataloge und Bibliotheksportale
Aufsatzdatenbanken (teilweise Volltext)
Bibliographien mit Rezensionen, Festschriften, Kongressberichten
Verlags- und Antiquariatskataloge
Zeitschriftenkataloge & Liefersdienste (herausgenommen)
Volltexte (nur eventuell)
Fachdatenbanken und Fachportale
Alle Datenbanken
Internetsuchmaschinen

Für die Erstellung einer Liste der Fachdatenbanken werden sich Frau Junger, Frau Wischermann und Herr Hapke bis Jahresanfang 2004 abstimmen und diese bis zur Sitzung des Fachbeirats vorlegen.

TOP 6: 5580 und anderer SE-Probleme

Herr Müller-Dreier :

a) KAT 558x

Die Belegung der 558x darf nur in Abstimmung mit der ZG erfolgen. Eine Bereinigung der bisherigen Daten durch die VZG ist geplant. Das Vorhaben, die fälschlich in 555x "geparkten" Daten der StB Hannover in 558x zu überführen, wird kritisiert. Die FAG EI **bittet die VZG zu prüfen**, ob für diese Daten nicht eine eigene Kategorie verwendet werden kann, da diese Daten von einem überregionalen Interesse sind.

Dazu Anlage 2 : ZRS / Verwendung der PICA-3 – Kategorie 5580

b) vertiefte Erschließung

- Verschlagwortung für unselbständige Werke
- Zwei zur Zeit angewandte Verfahren :

1. Es werden eigene Titeldatensätze für Aufsätze, Handbuchartikel etc. gebildet. Diese werden dann mit Schlagwörtern versehen. Beispiele: ppn 364596694, 360372880

2. Die von anderen GBV-Bibliotheken oder von DDB erzeugten Schlagwörter für ein Handbuch oder eine Aufsatzsammlung werden ergänzt um Schlagwörter für einzelne Artikel oder Aufsätze. Die

zusätzliche Erschließung findet nicht auf Artekelebene statt, sondern auf der Ebene des gesamten Werkes. Denn für den Artikel gibt es gar keinen eigenen Datensatz. Beispiele: 36514326x, 363262946

- Empfehlung der Zentralredaktion Sacherschließung : Verfahren 1
- **Beschluss der FAG EI** : Bearbeitung unter Thema Th3

Dazu Anlage 3 : ZRS / Sacherschließung durch Spezialbibliotheken und Regionalbibliographien

TOP 7: OAI - Schnittstelle zwischen Digitaler Bibliothek und Katalogsystem

Herr Simanowski : Aus Zeitgründen kann das Thema nur kurz skizziert werden. Das Rahmenpapier wird weiter ausgearbeitet und die FAG EI wird das Thema auf die TO ihrer nächsten Sitzung setzen. Das Thema fällt in die Aufgabenbereiche der neuen "AG Digitale Bibliothek des GBV".

Eine kurze Gliederung :

- Einleitung OAI-Services
- Dokumentenserver an Hochschulen
- Empfehlungen für Dokumentenserver (DINI)
- OAI&MABxml - Arbeiten und Konzepte der DDB (Herr Kett/DDB)
- DDB MABxml-HomePage : <http://www.ddb.de/professionell/mabxml.htm>
- Aufgaben und Empfehlungen für die VZG (zum Aufbau eines OAI-Service-Providers)

TOP 8: Sonstiges, Termine

Empfehlung FAG EI zu Serienhauptaufnahmen durch VL verabschiedet :

Nach Ablauf der vereinbarten Verschweigefrist ist die Empfehlung der FAG EI für Serienhauptaufnahmen durch die Verbundleitung verabschiedet, da keine Meldungen und Einsprüche diesbezüglich vorliegen.

B.Block :

http://134.28.50.10/mambo/downloads3/Serienhauptaufnahmen_Endfassung.pdf

A.Richter :

<http://134.28.50.10/mambo/downloads3/Kombinierte%20Serienkatalogisierung-Endversion.pdf>

Termine:

Sitzung der Verbundleitung : April 2004. Vorstellung erster Ergebnisse der Überarbeitung des Konzeptes "Elektronische Bibliothek GBV" durch die neu zu bildende AG.

Die Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek richtet am 22./23. September 2004 im Lehrgebäude Carl-Zeiß-Str. 3 der Friedrich-Schiller-Universität Jena die 8. Verbundkonferenz des Gemeinsamen Bibliothekverbundes aus. Dort soll das aktualisierte Konzept einer "Elektronischen Bibliothek des GBV" vorgestellt werden.

Als
wird Dienstag, der
um
vorgesehen.

nächster Sitzungstermin der FAG EI
9. März 2004,
10:30 Uhr in Göttingen

Für das Protokoll: Simanowski, 17.12.2003

Anlage 1

Themen zur Behandlung in der FAG EI

Die FAG EI plant, sich 2004 zunächst vorrangig mit folgenden Themen zu befassen:

- Th1.** Empfehlungen für die Aufnahme von Aufsätzen im GVK (das ist kein AK-Problem, sondern eine Frage der Vollständigkeit, damit der Benutzer weiss, in welcher Datenmenge er sucht) und Verbindung mit OnlineContents
- Th2.** Benutzerfreundliche Gestaltung der Oberflächen von OPC4 und GSO (in Zusammenarbeit mit der FAG Lokale Geschäftsgänge)
- Th3.** Verbesserung der Sacherschließungskomponenten im GVK
 - a) Minimum der SE im Verbund (nur Anwendung der SWD als Standard durch alle beteiligten Bibliotheken zu gewährleisten?)
 - b) Werden klassifikatorische Elemente flächendeckend eingesetzt, in welchem Umfang wird die BK genutzt ?
 - c) Konkordanzen der BK zu lokal verwendeten Klassifikationen

Folgende Themen, die die FAG auch für ihre eigene Arbeit für wichtig hält, werden vorrangig bei der neu zu bildenden AG "Digitale Bibliothek GBV" angesiedelt :

- Th4.** Empfehlungen und Standards für die Einführung von iPort
- Th5.** Nachweis elektronischer Ressourcen im GVK (besondere Anforderungen, Anzeige der Zugangsmöglichkeiten lokal und regional) AKTUALISIERTES KONZEPT „Digitale Bibliothek des GBV“
- Th6.** E-Learning und Lernplattformen im GBV
- Th7.** OAI und GBV-Datenbanken

Von zunächst nachgeordneter Priorität sind folgende Themen:

- Th8.** Förderung von Informationskompetenz in GBV-Bibliotheken (mit Hilfe der Möglichkeiten, die auch PICA dazu bietet, insbes. auch durch iPort)
- Th9.** Auskunftsdienste (Telefonauskunft, Online-Auskunft, E-Mail, Call-Center)

Anlage 2



Zentralredaktion Sacherschließung

Verwendung der PICA-3 – Kategorie 5580

Aus dem Protokoll der Sitzung der FAG Sacherschließung vom 29.4.2002:

„In #558X sollen überregional interessante SE-Daten, z. B. aus Projekten oder besonderen Sammlungen (SBB Berlin Kartensammlung / IKAR), abgelegt werden. Im GSO sollen sie analog #555X angezeigt werden, in den OPACs ist dies nach lokaler Entscheidung individuell möglich.

In dem Datenblatt, für das Frau Kunz einen Entwurf erstellt, soll stehen, dass Nutzer dieser Kategorie vorher mit der VZG Kontakt aufnehmen sollen, die wiederum die betroffenen Facharbeitsgruppen befragt. Das Verbundkonzept soll davon unberührt bleiben.“

Datenblatt zu # 5580 liegt inzwischen vor:

<http://www.gbv.de/du/katricht/5580.pdf>

Bisherige Verwendungspraxis:

RSWK-Schlagwörter des **BIS Oldenburg**. Bei der Einspielung der Titeldaten des BIS-Oldenburg wurden weitgehend RSWK-konforme Schlagwortketten in #5580 abgelegt. Es handelt sich um RSWK-Ketten, die vielfach redundant zu bestehender DDB- oder Verbundsacherschließung sind. VZG hat einen Dublettenabgleich vorgesehen, der dafür sorgen soll, dass die Daten an den Titeln, die noch keine reguläre verbale Sacherschließung haben, in 555X kopiert werden. Die übrigen bleiben in 558X.

Bei der Einspielung der Daten der **Bibliothek des Landeskirchenamtes Hannover** wurden alte Sacherschließungsdaten dieser Bibliothek in #558x abgelegt. Es handelt sich überwiegend um permutierte DDB-Schlagwortketten, daneben aber auch um zusätzliche Schlagwörter. Die Bibliothek des LKA ist daran interessiert, diese zusätzlichen Schlagwörter, die nicht redundant zur vorhanden regulären Erschließung sind, nach 555x zu transferieren.

Bei der Katalogisierung von Karten (IKAR-Projekt) werden von den **IKAR-Teilnehmern SUB Bremen und HAAB Weimar** Schlagwörter in 558x erfasst. Sie sind überregional interessant, jedoch nicht vollständig SWD-konform.

Bei der Einspielung der Titeldaten der **StB Hannover** wurden vor rund 2 ½ Jahren durch einen Einspielfehler u.a. Originallinks von DDB-Ketten durch Klartexteinträge überschrieben. In diesem Zusammenhang sind auch permutierte Schlagwortreihen der StB Hannover im Klartext nach #555x eingespielt worden. Diese sollen von VZG nach 558x transferiert werden.

MD/5.12.2003

Anlage 3



Zentralredaktion Sacherschließung

5.12.2003

Sacherschließung durch Spezialbibliotheken und Regionalbibliographien

Im GBV gibt es zur Zeit zwei Konzepte zur Realisierung einer vertieften Erschließung für Spezialbibliotheken und Regionalbibliographien:

1. Es werden eigene Titeldatensätze für Aufsätze, Handbuchartikel etc. gebildet. Diese werden dann mit Schlagwörtern versehen. Beispiele: ppn 364596694, 360372880
2. Die von anderen GBV-Bibliotheken oder von DDB erzeugten Schlagwörter für ein Handbuch oder eine Aufsatzsammlung werden ergänzt um Schlagwörter für einzelne Artikel oder Aufsätze. Die zusätzliche Erschließung findet nicht auf Artikelebene statt, sondern auf der Ebene des gesamten Werkes. Denn für den Artikel gibt es gar keinen eigenen Datensatz. Beispiele: 36514326x, 363262946

Beide Lösungen haben Vor- und Nachteile. Es ist zu klären, ob und wie in Zukunft erweiterte Erschließungsbedürfnisse von Spezialbibliotheken und Regionalbibliographien im GBV berücksichtigt werden sollen. Wir sollten versuchen, dafür einheitliche Regelungen zu finden. Bei dem Konzept 1 ist auch die Präsentation in GVK plus zu bedenken, v.a. die Verknüpfung zwischen der Ao-Stufe und der Aa-Stufe.

MD/5.12.2003

Anlage 4



Leitlinien für die Unterarbeitsgruppen Monographienbearbeitung und Zeitschriftenbearbeitung sowie für Arbeitskreise im Bereich der Katalogisierung

a) Unterarbeitsgruppen

1. Die UAGs umfassen nicht mehr als 6 Mitglieder. Die Facharbeitsgruppe Erschließung und Informationsvermittlung (FAGEI) benennt die Mitglieder der Unterarbeitsgruppen (UAGs) und gibt die Mitgliederliste der Verbundleitung zur Kenntnis. Bei vorzeitigem Ausscheiden eines Mitglieds einer UAG kann die FAGEI eine/n Nachrücker/in benennen.
2. Die Amtszeit der UAGs beträgt jeweils 3 Jahre. Sie ist gekoppelt an die jeweilige Amtszeit der FAGEI. Die Mitgliedschaft in einer UAG beträgt i. d. R. höchstens 2 Amtsperioden, d.h. 6 Jahre, in Folge.
3. In der konstituierenden Sitzung der UAGs wird ein Sprecher/eine Sprecherin sowie ggf. ein/e stellvertretende/r Sprecher/in gewählt (mit einfacher Mehrheit). Bei einem Patt wird die Abstimmung wiederholt und das anwesende Mitglied der FAG Erschließung und Informationsvermittlung gibt ebenfalls eine Stimme ab.
4. Die UAGs erstellen Protokolle über ihre Sitzungen. Diese werden an den Sprecher/die Sprecherin der FAGEI, den/die Sprecher/in des Fachbeirats gesandt sowie auf der GBV-Website veröffentlicht. Anstelle der Protokolle können über das FAG-Portal auch vierteljährliche Statusberichte veröffentlicht werden. Die UAGs sollen darüber hinaus der VZG ihre Arbeitsergebnisse in geeigneter Form mitteilen (z.B. als Vorlagen für die Katalogisierungsrichtlinie).
5. Als ständige Gäste qua Funktion nehmen jeweils ein/e Vertreter/in der Zentralredaktion Formalerschließung des GBV und der Verbundzentrale an den Sitzungen der UAGs teil. Die UAGs können jederzeit weitere Gäste zu bestimmten Themen zu ihren Sitzungen einladen. Sollen zusätzliche ständige Gäste eingeladen werden, ist dies mit der FAGEI abzustimmen. Die Zahl der Gäste soll die Zahl der Mitglieder der UAG nicht überschreiten. Gäste sind bei Abstimmungen nicht stimmberechtigt.
6. Die UAGs entwerfen einen (ggf. jährlich zu aktualisierenden) Arbeitsplan für die Dauer ihrer Amtszeit und geben diesen der FAGEI zur Kenntnis. Die FAGEI kann den UAGs Arbeitsaufträge erteilen.
7. Die UAGs sind gehalten, einmal pro Jahr eine Informations- oder Fortbildungsveranstaltung für die Verbundbibliotheken durchzuführen. Dazu können auch auswärtige Referenten eingeladen werden.

b) Arbeitskreise

1. Arbeitskreise werden von der FAG Erschließung und Informationsvermittlung eingerichtet. Arbeitskreise sollen möglichst nur wenige Mitglieder haben und sind grundsätzlich zeitlich befristet.
2. Die Einrichtung von Arbeitskreisen kann von der Verbundleitung, der FAG, den UAGs, der Zentralredaktion oder der VZG beantragt werden.

Hierbei sind anzugeben:

- Aufgabengebiet des Arbeitskreises
- konkrete Arbeitsaufträge
- Zeitplan
- evt. Vorschläge zur Besetzung des Arbeitskreises

3. Ein Mitglied der FAGEI ist Ansprechpartner des AK und begleitet den AK bis zum Abschluss der Arbeit. Das FAG-Mitglied entscheidet zusammen mit einem Mitglied der Zentralredaktion Formalerschließung und der VZG über die personelle Zusammensetzung eines Arbeitskreises. Eine mit zentralredaktioneller Tätigkeit befasste Person fungiert als Ansprechpartner/in und Koordinator/in innerhalb der ZR. Sie wird zukünftig Ansprechpartner/in für das Spezialgebiet im Verbund sein.
4. Der Arbeitskreis erstellt Protokolle zu seinen Sitzungen und berichtet der FAGEI über die Arbeitsfortschritte. Die Arbeitsergebnisse sollen in die Katalogisierungsrichtlinie eingehen.
Zum Abschluss der Arbeiten findet eine Informationsveranstaltung für einen größeren Kreis statt.

c) Mailingliste und Versand von Protokollen

Es wird eine Mailingliste eingerichtet, zu der die Mitglieder der FAGEI, der UAGs und aller Arbeitskreise gehören. Über diese Mailingliste werden die (verabschiedeten) Protokolle der FAGEI, der UAGs und der Arbeitskreise verschickt, und zwar unabhängig von einer Veröffentlichung der Protokolle über das FAG-Portal.

Stand: Dezember 2003